

In den ersten Wochen muss das PDI und Registro Civil besucht werden und jeder international Student erhält nach einigen Wochen eine chilenische ID. Diese ID muss neben dem Studentenvisum bei Ein- und Ausreise vorgezeigt werden! Da sich die Gesetzesregelungen in Chile geändert haben, ist ein Studentenvisum verpflichtend. Es ist nicht mehr möglich mit einem Touristenvisum einzureisen und nach 90 Tagen wieder aus- und einzureisen. Viele internationale Studenten wussten nichts von den gesetzlichen Änderungen und die chilenische Universität hat ebenfalls erst im Nachhinein davon erfahren. Der Antrag des Studentenvisums (für die Studenten die mit einem Touristenvisum eingereist waren) war sehr aufwendig und hat den Betroffenen sehr viele Nerven gekostet. Deshalb würde ich jedem empfehlen das Studentenvisum bereits in Deutschland zu beantragen und nicht vor Ort in Chile!

Wohnsituation und -tipps, Job-Möglichkeiten

Die Goethe Universität sendet jährlich zwei Austauschstudenten zur UAI in Chile. Zufälligerweise kannten wir uns bereits und von einem Bekannten haben wir die Kontaktdaten eines Maklers in Viña del Mar erhalten. Wir haben eine 3er WG in den bekannten „Torres“/ „Coraceros“ gemietet. Die Coraceros sind 4 Hochhäuser direkt am Strand mit Meerblick. Leider konnten wir im chilenischen Winter den Pool nicht nutzen, aber dafür hatten wir Zugang zu einem Fitnessstudio und Concierges 24/7. Wobei angemerkt werden muss, dass das Fitnessstudio und die Sportangebote in der Universität deutlich besser sind. Wir hatten einen Balkon mit Meerblick, ein Wohnzimmer, drei Schlafzimmer, eine Küche und zwei Badezimmer.

Die 3er WG wurde uns für insgesamt 500.000 Pesos vermietet. Im ersten Monat mussten wir eine Maklergebühr von 250.000 Pesos und eine Kautions von 500.000 Pesos extra zahlen. Monatlich kamen Nebenkosten in Höhe von insgesamt 200.000 Pesos hinzu.

Je nach Zimmergröße hatte jedes WG-Mitglied monatliche Mietausgaben von 220.000-270.000 Pesos. Die Miete musste monatlich an die Maklerassistentin in bar bezahlt werden. Die Kautions haben wir am Ende komplett wiederbekommen.

Weiterhin gibt es Waschräume in den Coraceros. Jedoch würde ich eine Wohnung mit Waschmaschine empfehlen, da sich die Kosten von 1.400 Pesos für jeweils Waschen und Trocknen über die Monate anhäufen.

Etwa einen Monat vor unserer Abreise haben wir unseren dritten Mitbewohner in der zuvor erwähnten Facebook-Gruppe gefunden. Nach einem kurzen Skype-Gespräch war alles geregelt.

Tipp: Viele Gebäude in Chile sind schlecht isoliert und haben keine Heizungen. Warme Kleidung ist in den chilenischen Wintermonaten sehr empfehlenswert und man sollte die Kälte nicht unterschätzen!

Man sollte vor der Abreise nach Chile genug Geld angespart und sich finanziell abgesichert haben. Chile ist keinesfalls günstig und die Kosten wurden von fast allen internationalen Studenten unterschätzt. Mietpreise sind vergleichsweise noch sehr angenehm, jedoch sind andere Sachen zum Teil so teuer wie in Deutschland oder sogar teurer.

Außerdem ist es mit dem Studentenvisum nicht legal zu Arbeiten.

Bibliotheken & Kurswahl

Die UAI ist eine Privatuniversität und deutlich kleiner als die Goethe Universität. Der Campus ist sehr modern und befindet sich auf einem Hügel hinter Viña del Mar. Vom Universitätscampus hat man einen atemberaubenden Blick auf die Stadt und kann sogar bis zum Meer blicken. Bei schönem Wetter bieten sich die Tische draußen vor der Cafeteria oder der Rasen zum Lernen an. Ansonsten hat man auch immer die Möglichkeit in die Bibliothek zu gehen. Ich habe es immer bevorzugt draußen oder in den privaten Räumen zu lernen.

Für Internationals werden Specially Designed English Classes angeboten. In diesen Kursen sind hauptsächlich nur internationale Studenten und nur wenige Chilenen. Die Pregado-Kurse sind alle auf spanisch und vom Niveau her ähnlich wie unsere Kurse an der Goethe Universität. Aufgrund meiner geringen Spanischkenntnisse habe ich nur englische Kurse belegt. Als Studenten der Goethe Universität mussten wir für die vollen 30CPs fünf Kurse belegen, die als unterschiedliche WPMs anerkannt wurden. Hierfür bietet die UAI explizit Business Classes an, die für uns z. B. als Management oder Economics WPM in Frage kommen. In den englischen Kursen müssen Referate gehalten und Hausarbeiten abgegeben werden. In manchen Kursen gibt es kleinere Tests, aber in den meisten existiert keine Abschlussprüfung so wie wir es von unserer deutschen Universität kennen. Mir wurden am Ende des Semesters 30CPs inklusive eines Seminars vom Prüfungsamt anerkannt. Es wären auch mehr als 30CPs machbar gewesen.

In den ersten zwei Wochen kann man sich in alle gewünschten Kurse einwählen. In den ersten vier Wochen kann man sich von allen nicht-gewünschten Kursen noch abwählen.

Zusätzlich zu meinen fünf Kursen hatte ich noch zwei Spanischkurse. Einen Spanischkurs für die Grammatik und einen Kurs für die Kommunikation. Beide Kurse waren auf freiwilliger Basis und wurden mir nicht angerechnet. Ich würde die Spanischkurse jedoch weiterempfehlen, da es sich als schwierig erweisen kann im Alltag Spanisch und alle Sprachregeln selbstständig zu lernen.

Studentische Vergünstigungen & Transportmittel

Als Student der UAI kann man den privaten Bus der Universität nutzen. Dieser fährt mehrmals täglich von unterschiedlichen Stationen in der Stadt ab und ermöglicht so einen komfortablen und kostenlosen Transport zur Universität. Falls es bei der Rückfahrt zu einer bestimmten Zeit keinen Bus gibt, gibt es eine Station zum Hitch-Hiking hinter der Bushaltestelle, wo man sich von chilenischen Mitstudierenden mitnehmen lassen kann.

Mit der chilenischen ID kann man in Touristengebieten an vielen Orten in Chile Rabatte erhalten. Während meines Aufenthalts in Chile bin ich nach Torres del Paine, San Pedro de Atacama und an weitere Orte gereist. Mit der chilenischen ID muss man nur die Eintrittspreise für Chilenen oder chilenische Studenten zahlen und spart somit manchmal die Hälfte des Preises. Das gleiche gilt für den Fall bei Reisen z. B. nach Peru. Bei Nachweis eines gültigen deutschen Studentenausweises gibt es Rabatte. In Peru wurde mein Studentenvisum nicht als Nachweis akzeptiert, hierbei ist der originale Studentenausweis notwendig.

Es war nicht möglich einen chilenischen Studentenausweis von der Universität zu erhalten. Jede größere Ortschaft in Chile ist mit Bussen erreichbar. Das Unternehmen TurBus ist sehr empfehlenswert. Da die Strecken in Chile sehr lang werden können, lohnen sich auch oft Flüge. Aus eigener Erfahrung kann ich die Unternehmen Jetsmart und SkyAirlines empfehlen. Bei frühzeitiger Buchung kann man sehr günstige Flüge finden, innerhalb von Chile wie auch nach z. B. Peru oder Argentinien. Es gibt ebenfalls viele Busunternehmen, die gemütliche Sitze haben und als Nachtbus die Ländergrenzen überqueren.

Wenn wir in einer kleinen Gruppe gereist sind und abgelegene Orte erreichen wollten, haben wir meistens ein Auto gemietet. Bei Autovermietungen hatte ich bis jetzt immer gute Erfahrungen mit Europcar. Die Autovermietungen sind vor Ort günstiger als online.

Sehenswürdigkeiten, Kurztrips & Studentenleben

Mir persönlich haben Viña del Mar und die Nachbarstadt Valparaiso sehr gefallen. Valparaiso bietet sehr viel Kultur, wohingegen Viña etwas ruhiger und gepflegter ist. Concon und Reñaca liegen auf der anderen Seite von Viña del Mar und sind gut zum Sandboarding und Surfen.

Während des Semesters habe ich sehr viele Kurztrips in Chile unternommen. Ob dies möglich ist, hängt immer von den jeweiligen Professoren und vom Aufbau des Stundenplans ab. Meiner Erfahrung nach haben die Professoren in den meisten Fällen verständnisvoll reagiert, wenn man frühzeitig eine geplante Reise angesprochen hat. Dabei muss man jedoch den Überblick über die Fehlstunden behalten, da in einigen Kursen die Anwesenheit regelmäßig kontrolliert wird. Während meines Aufenthalts war ich in: Torres de Paine, den Marble Caves in der Nähe von Coyhaique, Atacama, Valdivia, Puerto Montt, Punta Arenas und Chiloe.

Das International Office der UAI hat ebenfalls Tagestrips zum Skifahren, Weintouren und Ähnliches organisiert.

Für Studenten ist das Leben in Viña del Mar sehr angenehm. Alles ist zu Fuß zu erreichen. Zu später Zeit gibt es immer reichliche Übers. Es gibt viele Restaurants, Bars und Clubs im Ort. Unsere Buddies konnten uns fast immer kostenlose Eintritte in die Clubs organisieren und fast täglich gab es Eventangebote. Die Zeit in Viña wurde nie langweilig. Da die meisten internationalen Studenten im gleichen Wohnkomplex gewohnt haben, wurden auch öfters Transportmittel ab den Coraceros organisiert und auf der Rückfahrt war man fast nie alleine. Generell wurde von Seiten der Buddies und des international Offices sehr viel organisiert und man konnte die Zeit in Chile genießen.

Reisekosten/-Empfehlungen, Gepäcktipps, Auslandsversicherungen

Wie zuvor erwähnt, sollte man sein Flugticket so früh wie möglich buchen und bei der Buchung auf die Airline, Flugstrecke und Anzahl der Gepäckstücke achten. Man sollte außerdem versuchen nur das nötigste einzupacken. Fast alles was man mitnehmen möchte, ist auch in Chile erhältlich. Ich hatte trotzdem eine Notfallapotheke dabei und würde jedem einen großen Backpacker-Rucksack zum Reisen ans Herz legen. Warme Klamotten für den chilenischen Winter sind ebenfalls empfehlenswert.

Ich habe meine Krankenversicherung mit einem extra Beitrag um eine Auslandsversicherung ergänzt. Glücklicherweise musste ich während meinem Aufenthalt nicht zum Arzt, aber man sollte eine Auslandsversicherung keinesfalls vernachlässigen, weil im Notfall sehr hohe Kosten entstehen können. Tipp: Es ist vom Vorteil, wenn ein Rücktransport in der Auslandskrankenversicherung inklusive ist.

Finanzielle Aufwendungen

Chile ist kostenaufwändiger als man eventuell von einem lateinamerikanischen Land erwartet. Viele Kosten sind vergleichbar mit europäischen Preisen. Die Wohnungsmiete und der öffentliche Transport sind vergleichsweise zu Deutschland günstig, jedoch sind Lebensmittel zum Teil sogar preislich höhergelegen als in Deutschland. Man sollte die Kosten nicht unterschätzen, vor allem wenn man plant zu reisen. Bar- und Restaurantbesuche summieren sich ebenfalls schnell. Meine durchschnittlichen finanziellen Aufwendungen im Monat betragen ca. 1.500 €. Diese Summe beinhaltet ebenfalls kurze Reisen innerhalb von Chile. Zusätzlich muss ich jedoch anmerken, dass ich allgemein kein sparsames Leben in Chile geführt habe, viele Reisen unternommen und an vielen Events teilgenommen habe um mein Auslandssemester bestmöglich zu genießen zu können. Mit einem geringeren Budget kann man die Zeit in Chile ebenfalls genießen, jedoch sollte man die alltäglichen Kosten nicht unterschätzen.

Nach dem Semester in Chile hat man noch genügend Zeit bis das Sommersemester in Deutschlands wieder beginnt und es liegt nahe durch andere Länder Südamerikas zu reisen. Eine andere Möglichkeit wäre eine frühere Rückreise um ein Praktikum zu absolvieren, zu arbeiten oder noch Prüfungen an der Goethe Universität mitzuschreiben. Trotzdem würde ich jedem eine Reise durch Südamerika sehr empfehlen!

Universidad Adolfo Ibañez – Campus Viña del Mar



Coraceros / Torres

